

Bundestagswahl 20~~2~~21



KVBB

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg

VERSORGUNG GEMEINSAM GESTALTEN.

Agenda 2021

„Gesundes Brandenburg“

Politisches Positionspapier der KVBB zur Bundestagswahl 2021

- A) Versorgung in den besten Händen – regionale Gestaltungskompetenzen ausbauen!
- B) Ärztliche Tätigkeit zukunftsfähig gestalten!
- C) Gemeinsam mit der Selbstverwaltung die Zukunft gestalten!

Stand: 12. März 2021



A. Versorgung in den besten Händen – regionale Gestaltungs Kompetenzen ausbauen!

1. Förderung der gestalterischen Kompetenz der Ärzteschaft

Wir, die circa 4200 Ärzte und Psychotherapeuten, stellen die landesweite ambulante Versorgung der über zwei Millionen Brandenburger sicher. In der Corona-Pandemie werden 19 von 20 Corona Patienten ambulant behandelt. Diese Zahlen zeigen, wie wichtig die funktionierende ambulante Versorgung ist. Zentraler Garant dafür sind die gestalterischen Kompetenzen, mit denen die KVBB zusammen mit der niedergelassenen Ärzteschaft vor Ort die ambulante medizinische Versorgung in Brandenburg sicherstellt.

2. Ausbau und Umgestaltung der Versorgungsstrukturen mit der KVBB!

Circa ein Viertel der knapp 20 Mio. Behandlungen, die jährlich stationär in Deutschland durchgeführt werden, könnten auch ambulant erbracht werden. Durch eine (Teil-) Umstrukturierung in z. B. ambulant-stationäre Zentren lässt sich die Sicherung der flächen-deckenden Regelversorgung gewährleisten. Der Ausbau dieser ambulanten Strukturen kann nur gemeinsam mit der KVBB gelingen. Weiterhin ist die Schaffung von neuen Leistungspositionen zur Finanzierung dieser „erweiterten ambulanten Versorgung“ notwendig. Wir fordern Gestaltungs Kompetenzen auch bei der Umwandlung von stationärer Versorgung nach dem Prinzip ambulant vor stationär, in Kooperation mit den Krankenhäusern und stationär tätigen Kollegen.

B. Ärztliche Tätigkeit zukunftsfähig gestalten!

3. Sachgerechte Finanzierung

Um dem steigenden ambulanten Behandlungsbedarf zu begegnen, ist eine identische Finanzierung der Inanspruchnahme aller ärztlichen Tätigkeiten erforderlich. Insbesondere regionale Besonderheiten der Morbiditätsstruktur der Patienten und der daran ausgerichteten Versorgungsstruktur werden bislang nicht adäquat berücksichtigt. Die Ambulantisierung der medizinischen und pflegerischen Versorgung muss durch zusätzliche und neue Finanzmittel gesichert werden.

4. Entbürokratisierung endlich voranbringen!

Etwa 60 Arbeitstage pro Jahr benötigt eine Praxis zur Erfüllung von bürokratischen Verpflichtungen. Dies belastet die Brandenburger Arztpraxen und schreckt den ärztlichen Nachwuchs ab. Wir fordern daher, Bürokratieabbau nicht nur als leere Worthülse zu verstehen, sondern Ankündigungen endlich Taten folgen zu lassen und lehnen zusätzliche Gebühren und Bürokratie konsequent ab.

5. Delegation und Teamarbeit statt Substitution ärztlicher Leistungen!

Durch den Aufbau ärztlich geleiteter Teams können ärztliche Teilleistungen zeitweise an geeignetes und entsprechend qualifiziertes Personal delegiert werden. Jedoch lehnen wir die Substitution ärztlicher Leistungen strikt ab, da die Verantwortung für den gesamten Behandlungsprozess und des Behandlungserfolges beim Arzt liegt. Nur so kann die flächendeckende ambulante Versorgung bei zunehmender Ambulantisierung der Medizin und steigendem Patientenaufkommen in den Arztpraxen gewährleistet werden.

6. Digitalisierung nutzen und Strukturwandel finanzieren

In der Digitalisierung liegt auch die Zukunft der ambulanten medizinischen Versorgung. Die Digitalisierung wird die ambulante Versorgung nachhaltig verändern. Dieser Strukturwandel im Gesundheitswesen kann dazu beitragen, die medizinische Versorgung zu verbessern. Wir fordern, dass neue digitale Anwendungen stets im Verhältnis zu ihrem Nutzen, der Schaffung eines Mehrwerts für die Versorgung der Patienten, stehen müssen und die ärztliche Tätigkeit im Praxisbetrieb nicht zusätzlich belasten. Zudem fordern wir, dass die in den Arztpraxen entstehenden Mehrkosten und Aufwände durch eine langfristig angelegte Finanzierung des Bundes oder der Krankenkassen übernommen werden.

C. Gemeinsam mit der Selbstverwaltung die Zukunft gestalten!

7. Förderung des ärztlichen Nachwuchses und Beteiligung bei der Medizinerbildung

Bereits im Studium ist es wichtig, dass der ärztliche Nachwuchs frühzeitig die ambulante Arbeit in ambulanten Ausbildungsabschnitten im Land Brandenburg kennenlernt. Wir fordern den Erhalt und den Ausbau des Förderprogramms zur Stärkung der landärztlichen Versorgung Brandenburgs (Landärztinnen/Landärzte-Richtlinie) sowie die Einbeziehung der KVBB bei der Planung und Umsetzung der Medizinerbildung in der Lausitz.

8. Auf Vertrauen aufbauen - KVBB bei politischen Entscheidungen stärker einbeziehen!

Die KVBB versteht sich als Partner der Politik und hat eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bewiesen. Gemeinsames Ziel der politischen Bemühungen von Land, Kommunen und der KVBB ist der Erhalt von Gesundheitsstandorten in der Fläche durch geeignete Kooperationsformen von ambulanten und stationären Leistungserbringern.

9. Konzepte und Maßnahmen zur Pandemieprävention und Bekämpfung schaffen

Die Corona-Pandemie stellt die Ärzteschaft vor große Herausforderungen. Die KVBB und die niedergelassenen Ärzte in Brandenburg haben ihre „Krisenfestigkeit“ unter Beweis gestellt, weil die Ärzte mit persönlichem Einsatz und die KV mit einem effizienten Management der Krise begegnet sind. Wir fordern Konzepte und Vorsorgemaßnahmen auf Bundes- und Länderebene zur Pandemieprävention und Bekämpfung, an deren Ausgestaltung die ärztlichen Körperschaften beteiligt sein müssen!

VERSORGUNG GEMEINSAM GESTALTEN.

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pappelallee 5
14469 Potsdam
www.kvbb.de